

# AUFBAU EINES AKTIENPORTEFEUILLES ODER: INVESTING IS FUN!

Dr. Hansruedi Federer (FEDERER & PARTNERS)

**Kürzlich habe ich in einem US-Blog über die 90/90/90-Regel gelesen, die Folgendes besagt: 90 % der Erstanleger verlieren 90 % des Anlagebetrages in den ersten 90 Tagen.**

**Krass! Stimmt das? Wahrscheinlich ja, mir jedenfalls ging das so – vor ungefähr fünfzig Jahren. Die meisten Anleger, die diese Erfahrung machen, werden sich oft lebenslänglich von den Märkten verabschieden und bei jeder Gelegenheit den Mahnfinger erheben. Dies mag der Grund sein, wieso Aktienanlagen vielerorts einen zwiespältigen Ruf haben.**

## Spekulieren oder anlegen?

Die initiale Frage stellt sich, bin ich Spekulant oder Anleger? Die oben erwähnten Erstanleger waren in der Tiefe ihrer Seele keine Anleger, sondern Spekulanten, die auf einen kurzfristigen Gewinn aus waren. Hier empfehle ich jeweils den Gang in ein Spielcasino: Dann geht das Ganze keine neunzig Tage, sondern ist meist am ersten Abend «erledigt».

Der wahre Anleger (der durchaus manchmal auch spekulative Gelüste hat) hat grundsätzlich und prinzipiell eine langfristige Perspektive von mindestens zehn Jahren (oder besser «invest for eternity»).

Er versteht wirtschaftliche Zusammenhänge, macht sich Gedanken über zukünftig mögliche Entwicklungen, in die man investieren könnte. Dabei berücksichtigt er geografische und politische Situationen. Er hat folgende Ziele:

- das Vermögen mittel- und langfristig kontinuierlich zu vermehren
- das Risiko so tief wie möglich zu halten
- sich am Erfolg zu freuen
- den Aufwand so gering wie möglich zu halten
- und letztlich finanzielle Unabhängigkeit zu erlangen

## Risikominimierung

Die wichtigsten zwei Dinge, die Bankberater bei zukünftigen Kunden prüfen, sind:

- die Risikobereitschaft
- die Risikofähigkeit

Während die Risikofähigkeit aufgrund der wirtschaftlichen Faktoren (Vermögen, Einkommen, Jobsicherheit etc.) einfach zu prüfen ist, ist es mit der Risikobereitschaft sehr variabel: Nach dem Erhalt eines Jahresbonus ist diese meist höher, nach dem Erhalt der Steuerrechnung meist deutlich kleiner.

Fazit: Eine risikoaverse Haltung (SWAN – Sleep well at night) ist die Grundeinstellung erfolgreicher Anleger (z. B. Warren Buffet).

## Wachstum und Rendite

Wenn ein Unternehmen erfolgreich Gewinn erwirtschaftet, kann es diesen entweder ausschütten oder reinvestieren und damit das Wachstum weiter ausbauen. Entsprechend gibt es:

- Renditewerte: meist hohe Dividendenrenditen, wenig Wachstum
- Wachstumswerte: meist kleine oder gar keine Ausschüttung, aber dafür hohes

Wachstum verbunden mit entsprechenden Kursgewinnen

- Dividend Growers: akzeptable Rendite und über viele Jahre steigende Dividendenausschüttungen, d. h. Wachstumswerte mit wachsender Ausschüttung

Was eignet sich für wen? Für einen Rentner, der auf ein Zusatzeinkommen angewiesen ist, eignen sich dividendenstarke Titel besonders. Für einen jüngeren Anleger eignen sich eher Wachstumswerte oder Dividend Growers.

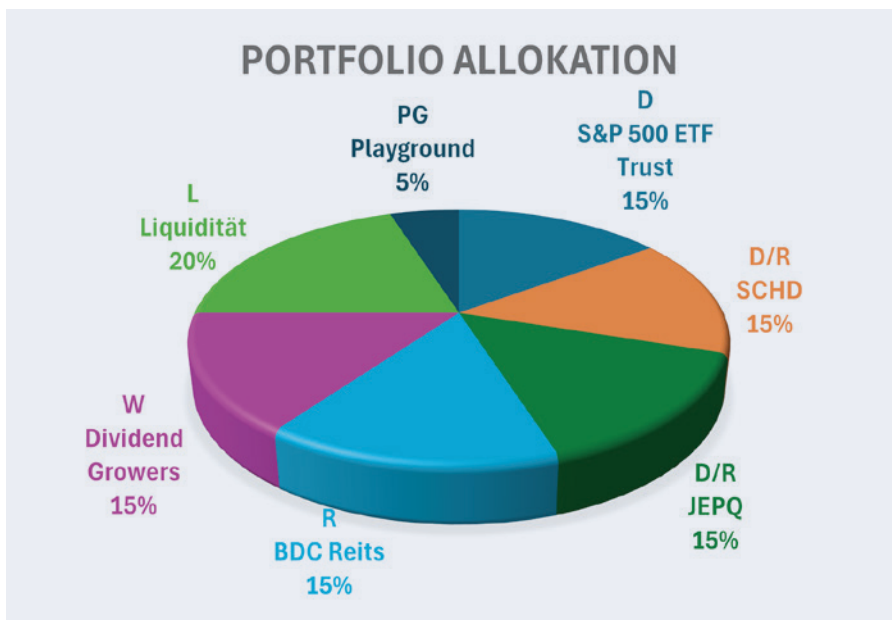
### Diversifikation versus Di-worse-ifikation

Die 42er-Regel, eine beliebte US-Börsen-Regel, besagt: Mit 42 Titeln ist man genügend diversifiziert, um das Einzeltitelrisiko prak-

tisch zu eliminieren – es bleibt jedoch das Marktrisiko. Immer wieder legen mir Kunden ihr Portfolio zur Beurteilung und Optimierung vor. Man findet vielfach eine Anzahl von Titeln, in die sie über einen gewissen Zeitraum investiert haben – meist völlig konzeptionslos und ohne klar definierte Anlagestrategie. Sie sind di-worse-ifiziert. Die Diversifikation ist zwar vorhanden, die Titelauswahl jedoch erschreckend, die Quelle sind Börsenbriefe oder «Mein Kollege hat gesagt ...».

### Portfoliovorschlag

Natürlich wird ein Portfolio stets individuell mit dem Kunden erarbeitet. Für Erstanleger und eher strategisch ausgerichtete Anleger habe ich ein mögliches Portfolio skizziert:



**D = Diversifikation    R = Rendite    W = Wachstum    L = Reserve    PG = Playground**

In der nachstehenden Tabelle wird die Portfolioallokation detailliert erklärt:

Titel	Allokation	Rendite
SPY – S&P 500 ETF Trust	15 %	1.2 %
SCHD – Schwab U.S. Dividend Equity ETF	15 %	3.8 %
JEPQ – JPMorgan Nasdaq Equity Premium Income ETF	15 %	9.3 %
BDC/Reits Zum Beispiel <ul style="list-style-type: none"> <li>• ARCC – Ares Capital</li> <li>• HTGC – Hercules Capital Inc.</li> <li>• OBDC – Blue Owl Capital Corporation</li> <li>• STAG – STAG Industrial, Inc.</li> <li>• O – Realty Income Corporation</li> <li>• VICI – VICI Properties Inc.</li> </ul>	15 %	5–10 %
Dividend Growers Zum Beispiel <ul style="list-style-type: none"> <li>• AAPL – Apple Inc.</li> <li>• JPM – JPMorgan Chase &amp; Co.</li> <li>• MSFT – Microsoft Corporation</li> <li>• JNJ – Johnson &amp; Johnson</li> <li>• AVCO – Broadcom Inc.</li> <li>• ABBV – AbbVie Inc.</li> <li>• HD – The Home Depot, Inc.</li> <li>• etc.</li> </ul>	15 %	ca. 2–3 %
Liquidität	20 %	0 %
Playground	5 %	0 %

### Logik und Strategie des Portfolios

S&P 500, SCHD, JEPQ bieten beste Titelausschüttung in den Segmenten:

- S&P 500
- Dow Jones (SCHD)
- Nasdaq (JEPQ)

JEPQ, BDC und Reits bieten gute Dividendenausschüttung. Dividend Growers bieten Wachstum. Liquidität bietet Anlagereserve im Falle eines Rückschlags oder für Zukäufe. Playground bietet die Möglichkeit, den Spieltrieb auszuleben, ohne die anderen Segmente zu «veranstalten» (z. B. Bitcoin, Optionen etc.).

### Funktionsweise

Alle Dividendenausschüttungen werden reinvestiert, idealerweise in:

- Wachstumswerte (jüngere Anleger) oder
- BDC-Reits (z. B. Rentner)

### Fazit

Jedes Portfolio sollte von Zeit zu Zeit überprüft und in Bezug auf Wachstum, Rendite, Diversifikation und Sicherheit den persönlichen Anlagezielen angepasst werden.

Abschliessend stellt sich die Frage, warum wir uns auf amerikanische Aktien konzentrieren. Ganz klar: Amerika ist ein Land der Unternehmer und hat Persönlichkeiten wie Elon Musk, Johnny Cash oder Bob Hope hervorgebracht. Die Schweiz und Europa haben Beamte, no hope und no cash.

*Die erwähnten Titel sind nicht als Kaufempfehlung zu verstehen. Machen Sie selbst mit Ihrem Bankberater die Due Diligence.*



**Hansruedi Federer**

**Inhaber FEDERER & PARTNERS**

*FEDERER & PARTNERS ist seit 25 Jahren in der Unternehmensberatung im Gesundheitswesen tätig.*

*Die Beratungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Praxis-/Zentrumsgründungen, Optimierung bestehender Praxen sowie Praxisverkauf. Hansruedi Federer hat das Unternehmen 1997 gegründet.*

---

FEDERER & PARTNERS  
Unternehmensberatung  
im Gesundheitswesen AG  
Mitteldorfstrasse 3  
5605 Dottikon  
056 616 60 60  
federer@federer-partners.ch  
www.federer-partners.ch